



»Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.« Verfasser unbekannt

Menschen suchen nicht nur ständig nach etwas Großem und Außerordentlichen, sondern sie wollen es haben oder besitzen. Angefangen bei der Suche der Weihnachtsgeschenke bis hin zu den Wünschen im neuen Jahr habe ich das Gefühl, dass wir immer mehr benötigen und verlangen. Ich denke, dass uns der Spruch gerade auf die kleinen, schönen und für viele unscheinbaren Dinge während der Adventszeit hinweisen will. Dazu gehören für mich das jährliche Plätzchenbacken, viel Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden zu verbringen sowie an Jesus zu denken, der uns gezeigt hat, dass wir die ewige Liebe, Geborgenheit und Anerkennung in unserer Familie erfahren.

Diese Adventsgedanken stammen von **Luisa Köth**, 19 Jahre alt und Studentin an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Aschaffenburg. Das Foto von Harald Schreiber zeigt ein Kirchenfenster aus Laudenbach (Kreis Miltenberg).



## Chöre und Solistin stimmen Zuhörer in Pfarrkirche auf den Advent ein

**KÜLSHEIM-EIERSHEIM.** Die »Einstimmung in den Advent« in der Eiersheimer Pfarrkirche ist gelungen. Das Konzert, das der örtliche Pfarrgemeinderat am 1. Advent veranstaltet, beeindruckte das Publikum. Als Akteure wirkten der Kirchenchor mit Dirigent Achim Klein, der Männergesang-

verein »Eintracht« Eiersheim, dirigiert von Joachim Buck, die Eiersheimer Musikanten mit Dirigent Eddy Hauck und Solistin Patricia mit ihrer sinnlichen Stimme. Letztere brillierte mit dem schon von Bette Midler gesungenen Titel »The Rose«. Pater Joachim Seraphin als Leiter der

Seelsorgeeinheit Külsheim-Bronnbach zeigte sich sehr beeindruckt von den Darbietungen. Er sagte, dass Eiersheim auf seine drei sehr aktiven musischen Vereine stolz sein könne. Er bezeichnete das Konzert auch als Werbung für den Sanges- und Musikernachwuchs. Im Anschluss

an das Adventskonzert traf man sich in und um das Pfarrhaus, wo die Gäste bewirtet wurden. Pater Seraphin verabschiedete die Vorsitzende des Kirchenchores, Adelheid Krimmer, die nach 27 Jahren aus dem Amt der Kommunionshelferin und Lektorin ausschied. wokru/Foto: Wolfgang Krug

## Tennisclub will vierten Court sanieren

Jahresversammlung: Bianca Ohler erneut zur Vorsitzenden gewählt – Monika Bührer ist neue Schriftführerin

**FREUDENBERG.** Bianca Ohler hat ein Viertel aller Mitglieder des Freudenberger Tennisclubs bei der Jahresversammlung begrüßt. Dies sei ein Zeichen dafür, dass der Tennisclub sich wachsender Beliebtheit erfreut. Es sei laut Ohler im Laufe des Jahres gelungen, den Verein finanziell auf stabile Füße zu stellen und neue Mitglieder zu werben.

Bei den Vorstandswahlen wurden alle Personen einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Nur die Position des Schriftführers hat Monika Bührer von Thomas

Schwab übernommen. Roland Drescher wurde zum Beisitzer gewählt. Die Vorsitzende lobte die gut organisierten und erfolgreichen Veranstaltungen, wie »Tennis@night«, die Clubmeisterschaften und das Turnier der »Alten Herren« des SC Freudenberg.

### TC wieder im Bewusstsein

Diese hätten dazu beigetragen, den Tennisclub wieder ins Bewusstsein der Freudenberger zu rücken. Der TC Freudenberg nimmt erneut am Weihnachtsmarkt der Stadt mit einem Glühweinstand

Anzeige  
**Metzgerei Neft-Grein** Telefon 09342/1310

Wertheim am Engelsbrunnen

## Festtagsbraten

Bitte denken Sie an Ihre Vorbestellung!

Inh. Oliver Müller

teil und stellte Personal zum Vereinsturnier des SC Freudenberg. Die Vorsitzende dankte allen, die am Gelingen beteiligt waren. Sie hob besonders Julika Hösch und Armin Becher hervor, die alles vorbereitet und für das leibliche Wohl der Spieler und Gäste gesorgt haben.

Sportwart Volker Maier berichtete von den sportlichen Erfolgen der Herrenmannschaft, die vergangene Saison in der Kreisklasse 2 einen hervorragenden zweiten Platz zu belegen. Fünf Mädchen des Vereins spielten in der vorigen Saison für den TC Bürgstadt. Die erste Mädchenmannschaft wurde Meister in der Bezirksklasse 1 und steigt in die Bezirksliga auf, die höchste Liga in Unterfranken.

Jugendwart Christian Kern berichtete von den Trainingseinheiten, die der Tennisclub immer freitags kostenfrei für zwei Altersgruppen anbietet. Hierbei geht es nicht darum, die Kinder und Jugendlichen für Wettkampftennis zu trainieren, sondern Spaß und Interesse an der Sportart zu vermitteln.

### Verein finanziell gefestigt

Kassiererin Petra Brand berichtete, dass der Verein trotz einiger größerer Ausgaben finanziell gefestigt ist. Nun könne man den brach liegenden Platz 4 sanieren, was dem deutlich erhöhten Spielinteresse sehr entgegen kommt. Der stellvertretende Bürgermeister Lars Kaller überbrachte Grüße. red

## One Equity Partners übernimmt Wertheimer Duran Gruppe

**Wirtschaft:** Spezialglasshersteller wird verkauft

**WERTHEIM/FRANKFURT.** Fonds, die von One Equity Partners beraten werden, haben mit der Adcuram-Gruppe eine Vereinbarung über den Kauf des Spezialglas-Herstellers Duran, der in Wertheim, Mainz und im kroatischen Pula beheimatet ist, getroffen. Dies meldet das des Wirtschaftsnachrichtenportals dpa-AFX. Laut der Internetseite des Wertheimer Unternehmens arbeiten knapp 600 Menschen für die Duran Gruppe.

wird voraussichtlich 2015 abgeschlossen. Die Parteien haben Stillschweigen über den Kaufpreis vereinbart.

Duran ist einer der weltweit führenden Hersteller von Borosilikatglas. Dieses besonders chemikalien- und temperaturbeständige Spezialglas wird vor allem für Laborglasgeräte und für großtechnische Anlagen im chemischen Apparatebau verwendet.

Der Begründer der Borosilikatglas-Technologie ist Otto Schott. Nach ihm ist auch die Straße in Wertheim benannt, wo der Konzern seine Produktion unterhält. Die Erfindung des Spezialglases im Jahre 1887 hat den Grundstein für den Erfolg der Duran Gruppe gelegt, heißt es in der Historie der Firma.

Im Jahre 2005 wurde die Labor- und Industrieglas-Sparte aus der Schott AG ausgegliedert und von der Adcuram Group AG in München übernommen. red

### GUSTIS GEDÄNKEN

Eine Nummer kleiner

von Gusti Kirchhoff

Ich muss mich endlich daran gewöhnen: Alles eine Nummer kleiner! Da macht auch Weihnachten keine Ausnahme, Schade zwar, sehr schade, aber ich muss es mir eingestehen: Es geht nicht mehr alles! Vor allem nicht mehr so schnell und auch nicht so ausdauernd wie noch vor einigen Jahren. Beim Plätzchen backen, was noch vor ein paar Jahren meine Lieblingsbeschäftigung in der Vorweihnachtszeit war, habe ich es gemerkt: Das ist plötzlich unheimlich anstrengend.

Von wegen mindestens 15 Sorten, liebevoll in den Ofen gebracht und genauso sorgfältig danach verziert. Das große Backbrett, das noch von meiner Mutter stammt, stand tagelang in unserer Küche. Ich konnte mich all die Jahre nicht bremsen, um immer neue Kreationen hervor zu bringen.

### Springerle und Spritzgebäck

Selbstverständlich neben dem »Pfließgebäck«, das einfach zu Weihnachten dazu gehört wie die »Springerle« oder die »Ausstecherli«, (ein Buttergebäck früher Waschkorbgebäck genannt, weil es mit wenigen preiswerten Zutaten eine große Menge gibt).

Und natürlich das Spritzgebäck, bei dem man unbedingt zu zweit sein muss. Schließlich muss einer die Kurbel des Fleischwolfs drehen und der andere die Teigschlangen abschneiden, die er dann als ganze oder halbe Kringel oder als ständig zerbrechendes »S« auf das Blech legt – jahrelang eine Freude meines Ehemannes.

Warum ist das plötzlich alles so anstrengend? Und bin ich früher auch dabei auf einem Stuhl gesessen? Es macht immer noch Spaß – leider aber nicht mehr so lange! Ich muss mich daran gewöhnen: Alles eine Nummer kleiner.

### Ohne Plätzchen geht es nicht

Ich habe es versucht, das mit den Plätzchen – ganz ohne geht es aber einfach nicht. Wenigstens ein paar Lebkuchen müssen sein und ein paar Nussmakronen und ohne Kokosflöckchen geht es ja gar nicht. Alle warten doch auch wieder auf die Terrassenplätzchen. Ich kriege es ja auch noch hin, aber es dauert halt.

Es dauert auch mit den Geschenken: Hier geht nicht alles eine Nummer kleiner – die Familie wird größer, Enkelkinder und Urenkelkinder freuen sich auf Weihnachtsgeschenke. Und die habe ich drei Wochen vor dem Heiligen Abend immer noch nicht beisammen. Die Zeiten des selbstgestrickten Pullovers zu Weihnachten sind vorbei und von der neuen Computertechnik lasse ich lieber die Finger. Das können die anderen alle besser!

Hurra, eben kommt der Postbote und bringt zwei Kataloge – Frühling/Sommer 2015! Ich kann es nicht fassen, der Winter fällt aus. Oder ist er dieses Jahr passenderweise nur »Eine Nummer kleiner«?

## Jahresversammlung des Fördervereins

**TAUBERBISCHOFSEHIM.** Die jährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins der Gewerblichen Schule Tauberbischofsheim findet am Dienstag, den 16. Dezember, um 15.30 Uhr statt. Die Mitglieder treffen sich im Konferenzzimmer des Verwaltungsgebäudes der Gewerblichen Schule, Wolfstalstrasse 9, in Tauberbischofsheim. shof

## STIMMUNGSVOLLE ADVENTSZEIT

**ab 17.30 Uhr**

**HEUTE**

Mit dem Kauf des **Wertheimer Weihnachtskaffees** unterstützen Sie soziale Projekte in Wertheim.

**24 Türchen mal anders – der Wertheimer Adventskalender!**

Wir laden Sie herzlich ein zum **Adventsabend** gemütlichen

mit Glühwein, Lebkuchen & Co. am Donnerstag,

**heute ab 17.30 Uhr**

bei der **Wertheimer Zeitung** am Marktplatz.

Unter allen Besuchern verlosen wir einen tollen Tagespreis!

**Main-Echo**

www.main-netz.de